



Pressemeldung

28.06.2018

Sparkasse vergibt weiteren Ausbildungsplatz an Flüchtling

Beratungsnetzwerk „BLEIB in Hessen II“ stand im Vorfeld zur Seite

Der 21-jährige Syrer Bawer Hussein hat es geschafft. Mit einer Einstiegsqualifizierung (EQ) startete er vor einem Jahr bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Jetzt hat er die Prüfung erfolgreich bestanden und wird ab August in die reguläre Ausbildung als Bankkaufmann starten. Er ist einer von drei Geflüchteten, denen die Sparkasse eine Ausbildung ermöglicht. Zwei weitere sind für eine Einstiegsqualifizierung nach den Sommerferien vorgesehen. Unterstützt wurde Bawer Hussein durch das Beratungsnetzwerk BLEIB in Hessen II, das vom Mittelhessischen Bildungsverband e.V. (MBV) koordiniert wird.

„Wenn man hier ankommt, die Sprache nicht kennt, steht man erst mal da und weiß nicht, was man tun soll“ erinnert sich Bawer Hussein an die erste Zeit nach seiner Ankunft aus Syrien vor 3 Jahren. Der Weg zu einer qualifizierten Ausbildung in Deutschland ist kompliziert. Dafür braucht es ein umfassendes Wissen, wie man zum Beispiel an einen Sprachkurs kommt, wer Fragen zum Asylantrag und zur Arbeitserlaubnis beantwortet oder welche Integrationsmaßnahmen und Möglichkeiten der Weiterbildung es gibt. Über den Fallmanager beim KreisJobcenter Marburg-Biedenkopf fand der junge Syrer den Weg zu Christoph Rettler, Berater von BLEIB in Hessen II bei der Praxis GmbH.

„Bawer Hussein war von Anfang an sehr zielstrebig und kam mit der festen Vorstellung zu uns, dass er eine Bankausbildung machen möchte“ berichtet der BLEIB-Berater. Zunächst wurde mit einer Kompetenzfeststellung geklärt, ob Bawer Hussein für den Beruf geeignet ist. Auch bei der Anerkennung der Zeugnisse und schließlich bei der Bewerbung half ihm der BLEIB-Berater. „Es war gar nicht so einfach, das syrische Notensystem, das Punkte bis 450 vorsieht, in das online-Bewerbungssystem zu übertragen. Aber hier kam uns die Sparkasse freundlicherweise entgegen und half uns dabei.“

Personalleiterin Silvia Traute freut sich über die große Motivation mit der die geflüchteten Azubis arbeiten und lernen. „Wir haben großes Interesse an der Einstellung von Geflüchteten“, erzählt sie. In einem eigenen Integrationsprojekt, richtete die Sparkasse im April schon zum zweiten Mal eine Woche Seminar für geflüchtete Bewerberinnen und Bewerber aus. „In dieser Woche wurden sie von unseren Auszubildenden betreut. Sie bekamen Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche wie Kontoführung oder die Arbeit am Schalter. Wir erklärten, was es mit dem Bankgeheimnis auf sich hat. Ein Tag wurde auch in der Berufsschule absolviert. Das gegenseitige Kennenlernen ist uns hier ganz wichtig. So entsteht viel Hilfsbereitschaft und auch Anerkennung für das, was die Geflüchteten leisten. Das hat zu einem Umdenken in der Belegschaft geführt. Und auch unsere arabisch sprechenden Kunden freuen sich über die neuen Azubis und Mitarbeitenden“, erklärt die Personalleiterin.

Das Projekt „BLEIB in Hessen II“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund, Handlungsschwerpunkt Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen (IvAF) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Meike Stark von der Aus- und Fortbildungsabteilung der Sparkasse ergänzt: „Wir setzen bei der Auswahl der Azubis bei allen gleiche Kriterien an. Die Bankausbildung ist anspruchsvoll und es ist nicht einfach, geeignete Kandidaten zu finden. Daher ist eine Vorauswahl, wie es hier durch BLEIB in Hessen II möglich war, für uns sehr hilfreich und wertvoll.“

„Was die Beratungsleistung von BLEIB in Hessen II ausmacht, ist, dass sie individuell auf die Bedürfnisse der Geflüchteten zugeschnitten ist“, sagt Lydia Koblofsky, Koordinatorin von BLEIB in Hessen II vom Mittelhessischen Bildungsverband e.V. (MBV). „Die Beratung endet auch nicht nach der Vermittlung beispielsweise eines Sprachkurses oder einer Weiterbildung. Die Geflüchteten können sich immer wieder an die Beraterinnen und Berater wenden, um zu schauen, was die nächsten Schritte auf dem Weg in den Job sind. Von Anfang 2016 bis heute konnten im Netzwerk, das in sieben hessischen Landkreisen aktiv ist, über 1.850 Geflüchtete beraten werden“, so die Koordinatorin.

Bawer Hussein selbst ist auf jeden Fall sehr froh über die Ausbildung bei der Sparkasse: „Ich gehe gern mit Menschen um und helfe ihnen.“ Für ihn ist die Sprache der Schlüssel zur Integration „Es ist wichtig, Kurse zu machen, deutsch zu lernen und Hilfe anzunehmen. Ich hätte es allein nicht geschafft, dafür bin ich sehr dankbar.“

Hintergrund:

Das Beratungsnetzwerk „BLEIB in Hessen II“ unter der Koordination des Mittelhessischen Bildungsverbandes e.V. (MBV) wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Berater/innen von Bleib in Hessen II beraten bereits seit 10 Jahren in sieben Landkreisen Hessens geflüchtete Menschen auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt. Die BLEIB- Beraterinnen und Berater kooperieren vor Ort mit den Jobcentern, Arbeitsagenturen, Unternehmen, Initiativen, Sozialberatern, Sprachkursträgern und Ehrenamtlichen. Seit 2016 hat das Netzwerk 1850 Geflüchtete beraten.

Mehr Informationen über „BLEIB in Hessen II“ unter www.bleibin.de



Bildunterschrift:

Sparkasse Marburg-Biedenkopf und die Berater von BLEIB in Hessen II freuen sich über neuen Auszubildenden: v.li Silvia Traute Personalabteilung Sparkasse, Meike Stark Aus- und Fortbildung Sparkasse, Auszubildender Bawer Hussein, BLEIB-Beratende Julia Becker und Christoph Rettler der Praxis GmbH.

Bildquelle: Kerstin Warnecke, BLEIB in Hessen II

Das Projekt „BLEIB in Hessen II“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund, Handlungsschwerpunkt Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen (IvAF) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.